

# Viel mehr als nur ein Weg

**LINGENFELD:** Im kommenden Jahr soll der Druslach-Bacherlebnisweg verlängert sowie Führungen und Wanderungen angeboten werden. Dies kündigten Bürgermeister Jürgen Thomas, Markus Dangelmayer und Paul Meyer bei einer Informationsveranstaltung an.

„Machen Sie mit! Es kann uns allen nur gut tun!“ Dies rief Bürgermeister Jürgen Thomas bei einer Infoveranstaltung zum Druslach-Bacherlebnisweg am Montag den rund 100 erschienenen Zuhörern im Foyer der Goldberghalle zu. Die im Juni 2009 eingeweihte 5,5 Kilometer lange Strecke – sie führt von der Eisenbahnbrücke Lingenfeld bis zur Lustadter Lachenmühle – soll 2010 noch weiter ausgebaut und attraktiver gestaltet werden.

Markus Dangelmayer, der Sohn des mittlerweile verstorbenen Ideengebers Heinz Dangelmayer, blickte eingangs auf die bisherige Umsetzung des Projektes zurück: „Es bestand der Wunsch, ein außergewöhnliches Stück Natur erleb- und begehbar zu machen, Natur und Bürger näher zueinander zu bringen.“

Entstanden sind greifbare Natur für die Kinder und ein Spazierweg für Senioren.

Das bisher Geschaffene bietet seinen Angaben zufolge nicht nur Kindergärten und Schulen die Möglichkeit, bei Kindern Verständnis für die Natur zu wecken und diese „greifbarer zu machen“, sagte Dangelmayer. Sondern es sei auch ein schöner Spazierweg für die Bewohner des Westheimer Alten- und Pflegeheimes sowie eine „interessante Strecke für Läufer und Wanderer“ entstanden. Zusammenfassend sprach Dangelmayer von einer „Bereicherung des Freizeitangebotes in der Verbandsgemeinde Lingenfeld“. Wie bereits berichtet, wurde der Weg insbesondere mithilfe der Lingenfelder Druslachpaten und der Initiative „Wir für Westheim“ attraktiv gestaltet.



Der Druslach-Bacherlebnisweg ist für manche Attraktion gut. Hier zeigen Heidi Schäfer und Anni Hoppman (hinten) bei der Einweihung wie einst am Waschplatz die Wäsche gewaschen wurde. 2010 soll der Weg noch weiter ausgebaut werden.

ARCHIVFOTO: LENZ

„Wir für Westheim“-Gruppensprecher Paul Meyer sagte im Namen seiner Mitstreiter weitere Hilfe zu und kündigte Aktionen wie die Aufstellung von Ruhebänken an. Auch Hedge- und Pflegearbeiten werde man übernehmen, sagte Meyer und informierte über die Absicht, die Grundschule Westheim einbeziehen zu wollen.

Laut Dangelmayer soll 2010 die Verbindung vom Lingenfelder Bahnhof zum bisherigen Startpunkt des Bacherlebnisweges an der Eisenbahnbrücke attraktiv gestaltet und somit der Weg verlängert werden. Auch die Kennzeichnung eines Rückweges, der näher an der Druslach verlaufen soll, sei geplant. Ebenso sei die Weiterführung des Weges in

Richtung Lustadt ins Auge gefasst. Zahlreiche Arbeitseinsätze seien daher nötig und viel Bürger-Engagement gefragt.

Auch naturkundliche Führungen und forstliche Wanderungen für Einheimische und Touristen sollen laut Dangelmayer künftig angeboten werden. Druslachpate Manfred Haeusler gab abschließend bekannt, dass ein

neues Teilstück des Bacherlebnisweges – dieses erstreckt sich von den historischen Grenzsteinen bis zur Holzmühlstraße – zur Erinnerung an den Ideengeber des Projektes nun Heinz-Dangelmayer-Weg genannt werde. Entsprechende Holztafeln seien von Carmen und Franz Angstmann aus Westheim angefertigt worden. (nti)